

ferner unerlaubte Benutzung einer höheren Klasse als die, für welche die gelöste Karte gilt, und Mißfahrt ohne gültige oder überhaupt ohne Fahrkarte. Soweit in diesen Fällen Betrugsabsicht vermutet wird, entsteht ein hochnotpeinliches Verbrechen, das große Umstände macht. Die neugeführte beschleunigte Strafverfolgung zur Durchführung von Ordnung hat sich im allgemeinen bewährt, und zwar wirkt sie hauptsächlich beugend. Im meisten hat sie das Rauchen im Nichtraucherabteil vermindert. In Abtrot der Geldwertung von 1922 dürfte wahrscheinlich demnächst auf 50 M festgesetzt werden.

Anwerbung deutscher Textilarbeiterinnen nach Holland. Von der Zweigstelle Leipzig des Reichsauswanderungsamtes wird geschrieben: In holländischen Städten ist durch den Vertreter einer holländischen Textilwarenfabrik kürzlich der Versuch gemacht worden, deutsche Textilarbeiterinnen zu gänzlich ungenügenden Lohnsätzen für Holland anzuwerben. Den Arbeiterinnen werden 10 bis 12 Gulden Lohn angeboten, während sie nach den Lohnsätzen in Holland 25 bis 30 Gulden erhalten müßten. Der Fall zeigt aufs neue, daß allen Auswanderungslustigen dringend anzuraten ist, vor Annahme einer Stellung im Auslande den vom ausländischen Arbeitgeber vorgeschlagenen Arbeitsvertrag der Zweigstelle des Reichsauswanderungsamtes, Leipzig-Vohla, Friedrich-Karl-Straße Nr. 22, zur Prüfung vorzulegen.

Ohne Sichtvermerk ins Gefängnis. Reisende nach Frankreich, England usw. sind auf der Durchreise durch Belgien Unannehmlichkeiten und Bestrafungen ausgesetzt, wenn ihr Paß nicht den belgischen Durchgangssichtvermerk trägt. Wiederholt mußten sie nicht nur 20 Franken Strafe bezahlen, sondern wurden auch angehalten und nach einem Aufenthalt in der Untersuchungshaft nach Deutschland zurückgeschickt, um den belgischen Vermerk einzubohlen. Man kann ihn bei der belgischen Konsulatagentur in Aachen, Lagerhausstraße, gegen eine Gebühr von 2½ Franken erhalten.

Ein Denkmal für die gefallenen 179er. Nach Genehmigung durch das sächsische Ministerium des Innern hat die freie Vereinigung ehem. 179er in Leipzig beschlossen, das Denkmal für alle gefallenen 179er, das seiner Fertigstellung im Jubiläum entgegengeht, am 17. September zu weihen. Aus diesem Anlaß findet am 16. abends in der neuen Egerstraße ein geselliges Beisammensein statt, wie überhaupt das Programm in entsprechender Weise durchgeführt werden soll, das für den 8. und 9. Juli geplant war. Quartieranmeldungen werden bis zum 10. September erbeten an Hugo Stodmann, Leipzig, Obermarktstraße.

Die Goldankaufpreise haben sich seit Beginn der Aktion des Reiches wie folgt gestaltet. Es wurden bezahlt für ein 20-M-Stück in der Zeit

vom 1. 6. bis 11. 6. 1921	260 M
12. 6. " 25. 6. 1921	280 "
26. 6. " 3. 7. 1921	300 "
4. 7. " 10. 7. 1921	310 "
17. 7. " 31. 7. 1921	320 "
1. 8. " 11. 9. 1921	340 "
12. 9. " 18. 9. 1921	390 "
19. 9. " 2. 10. 1921	450 "
3. 10. " 16. 10. 1921	480 "
17. 10. " 23. 10. 1921	540 "
24. 10. " 6. 11. 1921	600 "
7. 11. " 13. 11. 1921	720 "
14. 11. " 4. 12. 1921	850 "
5. 12. 21. " 22. 1. 1922	720 "
23. 1. " 5. 3. 1922	780 "
6. 3. " 19. 3. 1922	850 "
20. 3. " 26. 3. 1922	950 "
27. 3. " 3. 6. 1922	1200 "
5. 6. " 18. 6. 1922	1100 "
19. 6. " 25. 6. 1922	1250 "
26. 6. " 2. 7. 1922	1400 "
3. 7. " 23. 7. 1922	1700 "
24. 7. " 30. 7. 1922	1900 "
31. 7. " 6. 8. 1922	2000 "
7. 8. " 20. 8. 1922	2500 "

Cooswig. Der in hiesiger Gemeinde tätig gewesene Steuerfahndler Thiem hat sich in seinem Amte schwerer Verfehlungen schuldig gemacht. Die B.-Ztg. schreibt hierzu: „An schamloser Weise hat der hiesige Gemeindefahndler Thiem arme Sozialrentner betrogen. Er nutzte die Unkenntnis der zumeist älteren und zum Teil auch unbeholfenen Leute über die Höhe ihrer Bezüge aus und zahlte, nachdem sie die richtige Summe quittiert hatten, ihnen Beträge von 10, 20, 50 bis 100 M weniger aus, als ihnen gesetzlich zustand. Das Geld behielt er für sich. Soweit sich feststellen ließ, hat er auf diese Weise gegen 1200 M für sich gewonnen. Nachdem sein schamloses Tun bekannt geworden war, hat er zwar den armen Leuten das Geld wieder ersetzt, doch die Tat an sich erscheint aber damit in keinem milderem Lichte. Ih. ist natürlich seines Amtes enthoben und es ist bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet worden.“ Hierzu wird weiter berichtet: Die inzwischen stattgefundene Revision hat, abgesehen von einigen kleinen Unstimmigkeiten, nur die Verurteilung von ungefähr 1200 M ergeben. Diese Summe ist von dem betreffenden Beamten, welcher sofort entlassen wurde, übrigens gedeckt worden.

Freital. Am Donnerstag vormittag hat hier und in der Umgebung ein umfangreicher Vernichtungskampf gegen den Nonnenfaller begonnen. Die Schulknaben von Burgl zogen unter Leitung nach dem Bindberg, wo sie viel dieser Schädlinge fanden. Im staatlichen Tharandter Walde waren Erwachsene und Kinder in großer Zahl mit Sammeln dieser Insekten tätig. Sie erhielten für die Stunde 2 M auszubezahlt. In Freital zogen die städtischen Arbeiter wobl ausgerüstet in die gefährdeten Baumbestände hinaus. Ferner beteiligte sich in erfolgreicher Weise in den Wäldern die Niederhäslicher Schuljugend.

Meißel. Schwer verunglückt ist gestern in der hiesigen Porzellanfabrik der Arbeiter Emil Krätzer. Es wurden ihm bei verbotsmäßiger Benutzung des Fahrstuhls das rechte Bein zerquetscht, daß es im Krankenhaus abgenommen werden mußte.

Freiberg. Der Stadtrat hat die Zuschläge zur Grundmiete nach dem Reichsmietengesetz wie folgt festgesetzt: 130 Prozent für Betriebskosten, 15 Prozent für Verwaltungstätigkeit, 25 Prozent für Zinsdienst, zusammen 400 Prozent.

Nach. Eine Ermäßigung für Gas- und Strom um 20 Prozent bis zu einem Monatsverbrauch von 25 Kubikmeter oder 5 Kilowatt soll nach Beschluß der städtischen Kollegien eintreten für diejenigen Abnehmer, die im Jahre 1921 ein Einkommen als Ledige von nicht mehr als 10 000 M und als Verheiratete von nicht mehr als 12 000 M gehabt haben und deren Vermögen oder Vermögenswerte nicht mehr als 150 000 Mark betragen.

Rauschwitz bei Elstra. Ein Schadenfeuer vernichtete am Montag morgen die Scheunen- und Nebengebäude des Gutsbesizers Max Stange. Die eingebrachte Ernte ist den Flammen zum Opfer gefallen, vieles Gerät zu Landwirtschaft nebst Motor und Wagen ebenfalls. Das Vieh konnte gerettet werden, ebenso das Wohnhaus.

Golditz. Eine wackere Tat vollbrachte am Montagabend der hiesige Postkassener Schälch. Als er am Mühlentisch entlang kam, wurde er von Kindern angerufen, daß in der Nähe des Badehauses ein Kind im Wasser treibe. Schnell entschlossen sprang Schälch in voller Kleidung ins Wasser und rettete das Kind vom Tode des Ertrinkens. Nachträglich wurde festgestellt, daß es der jährige Knabe seines Kollegen, des Postkasseners Berke, hier war.

Geithain. In der Versammlung des Mietervereins wurde dem Vorschlag einer Mietererhöhung von 200 Prozent zugestimmt und dieser Satz für hiesige Verhältnisse als hoch genug erachtet, um von den Mietern getragen werden zu müssen und hinreichend, den Vermietern angemessen zu entlasten. Beim Mieterverein sind Auskunftsstellen errichtet, damit der einzelne beim Verein befindliche Mieter sich Rat holen kann.

Crimmitschau. Ein bedauerlicher Unfall trug sich gestern in einer Tuchfabrik im Stadtteil Leitelshain zu. Dort wurde

einem jüngeren, erst kürzlich verheirateten Arbeiter, der an einem Wolf zu tun hatte, der Arm vollständig herausgerissen. Der Verunglückte wurde sofort dem Krankenhaus zugeführt.

Delsnitz i. Ergz. Der 48 Jahre alte verheiratete Bahnwärter Michael aus Lichtenstein wurde am Bahnhof Delsnitz beim Ueberschreiten der Gleise von dem Getriebe der Lokomotive eines ausfahrenden Güterzuges erfasst und tödlich überfahren.

Kerchau. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich im benachbarten Jöhda. Beim Getreideeinfahren stürzte eine beim Outabesitzer Richter bedienstete Magd infolge Abgehens einer Querleiste am Rüstwagen vom Wagen zwischen die Pferde und wurde demmaßen verletzt, daß ihre Ueberführung in das Krankenhaus nach Burzen erfolgen mußte.

Planen. Ein überaus schwer Diebstahl wurde in einer Wohnung des Hauses Kaiserstraße 4 bei einem Kaufmann verübt. Dieser besah sich mit seiner Ehefrau in Berlin, während das Dienstmädchen allein in der Wohnung war. In der 11. Stunde erschienen zwei Unbekannte, gaben sich dem Dienstmädchen gegenüber als gute Freunde des Kaufmanns aus und begehrten Einlaß, der ihnen auch gewährt wurde. In der Wohnung nahen die beiden dann aus einem Schrank für etwa 350 000 M Silber- und Schmucksachen. Für die Wiedererlangung der Sachen hat der Bestohlene eine Belohnung von 20 000 M ausgesetzt.

Bad Brambach. Am Donnerstag früh ist der Filialleiter einer Bank in seinem Dienstzimmer in Schönberg bei Bad Brambach von zwei Unbekannten überfallen und mit einer eisernen Stange zu Boden geschlagen worden. Geraubt wurden etwa 300 000 M. Der eine der Verbrecher ist etwa 25 Jahre alt, 1,87 Meter groß, unterseht und hat kurzgeschneittenen Schnurrbart, der andere ist 1,75 Meter groß, schmächtig und bartlos.

Kirchennachrichten — 10. Sonntagn. Trin.

Wilsdruff. Predigtort: Römer 2, 1-11. Kollekte für die Mission unter Israel und die Evangelisation im heiligen Lande. Form. 8 Uhr Beichte und hl. Abendmahl. — Form. 8,30 Uhr Predigtgottesdienst. — Form. 10 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 2 Uhr Taugottesdienst. — Abends 7,30 Uhr Ev.-luth. Jungmännerverein (Tonhalle). **Mittwoch, den 23. August, abends 8 Uhr Bibelstunde.** **Kesselsdorf.** Form. 8,30 Uhr Predigt (P. Heber). — Nachm. 2 Uhr Taufen. **Röhrsdorf.** Form. 10 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. Große, Sora). **Limbach.** Form. 8,30 Uhr Predigtgottesdienst. **Blantenstein.** Form. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Wettermitteilungen und mehrtägige Wettervorhersage.

Der von Westen herangekommene Hochdruck weist keinen Kern bereits über Polen auf. Unter seiner Einwirkung ist südliche Luftströmung mit Aufklaren eingetreten. (Höhenwirkung des Erggebirges.) Der bereits gestern erwähnte Ausläufer des bei Island lagernden Tiefdruckgebietes rückt von Westen kräftig vor und wird bei seinem Durchzug die Witterung unseres Gebietes beeinflussen. Der Witterungsverlauf der nächsten Zeit wird folgender sein: Solange das Barometer fällt und südliche Winde vorherrschen, besteht heiteres Wetter bei steigenden Temperaturen; mit der Zunahme des Luftdruckes wird der Wind auf westliche und nordwestliche Richtung übergeben, die Bewölkung wird zunehmen, zeitweise auch Niederschläge eintreten. Da aber der Tiefdruckausläufer rasch durchziehen wird, so wird die neuerliche Verschlechterung des Wetters nicht von längerer Dauer sein.

Anlässlich unserer Silberhochzeit sind uns von allen Seiten so viele Aufmerksamkeit erwiesen worden, daß wir uns veranlaßt fühlen, allen hierdurch herzlichst zu danken. Gleichem herzlichem Dank dem verehrten Gesangsverein „Sängerklang“ für das erhebende Ständchen. Wilsdruff, am 18. August 1922.

Theodor Günther u. Frau.

Gasthof Weistropp.
Sonntag den 20. August

Feiner Ball.
Dazu ladet freundlichst ein **Alfred Branzke.**

Turnverein (D. D.) Wilsdruff.
Sonntags den 19. d. Mts. **Monatversammlung.** Gründung einer Schwimmabteilung. Anfang 8 Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwünscht **der Vorstand.**

Kinderwagen!
Erstklassiges Zeiger Fabrikat. Groß Auswahl! Billige Preise!
Rich. Horn, Meißel, Dresdner Straße.
In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde eine **goldene Uhr** verloren.
Der ehrliche Finder wird gebeten, diese gegen hohe Belohnung im Gasthof Weisser Adler Wilsdruff abzugeben.

2 Hunde zugekauft.
Abzuholen gegen Futterkosten u. Injektionsgebühren
Grumbach Nr. 3.

Ein **Hausmädchen** sucht für sofort
Kammergut Döhlen.

Die beste Gelegenheit
für den umsichtigen Geschäftsmann, den Geschäftsumsatz zu steigern, ist und bleibt eine zugkräftige Anzeige im Wilsdruffer Tageblatt.

Dresdner Schlachtviehmarkt am 17. August.
Austrieb: 1. Rinder: a) — Ochsen, b) 1 Bulle, c) 7 Kalben und Kühe, 2. 395 Kälber. 3. — Schafe, 229 Schweine. **Preise in Mark für Lebends- und Schlachtgewicht:** a) Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewässerte, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 4700 bis 4900, Durchschnitt 87,25, 2. junge, fleischige, nicht ausgewässerte, älteste ausgewässerte 4400 bis 4600, Durchschnitt 86,50 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 3700 bis 4000, D. 82,00, 4. gering genährte jeden Alters 2800 bis 3400, Durchschnitt 77,50; b) Kälber: 1. vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwertes 4600 bis 4800, D. 81,00, 2. vollfleischige jüngere 4200 bis 4400, D. 78,25, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 3800 bis 3900, D. 72,25, 4. gering genährte 2900 bis 3200, Durchschnitt 63,50; c) Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgewässerte Kalben höchsten Schlachtwertes 4700 bis 4900, Durchschnitt 87,25, 2. vollfleischige, ausgewässerte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 4400 bis 4600, Durchschnitt 86,50, 3. ältere ausgewässerte Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 3700 bis 4100, Durchschnitt 86,50, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 3000 bis 3600, Durchschnitt 82,50, 5. mäßig u. gering genährte Kühe und Kalben 2000 bis 2700, D. 69,25. Kälber: 1. Doppellender —, 2. beste Mast- und gute Sauglüber 6800 bis 6800, Durchschnitt 108, 3. mittlere Mast- und gute Sauglüber 6200 bis 6400, 1½, geringe Kälber 4800 bis 6000, 105. Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm 5700 bis 5900, Durchschnitt 116, 2. ältere Mastlamm 4600 bis 5400, Durchschnitt 111,25 mäßig genährte Hammel u. Schafe (Mastschafe) 2400 bis 4000, Durchschnitt 84,25. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1½ Jahre 3100 bis 3900, pro Pfund 118,00, 2. fettschweine 2400 bis 3000, pro Pfund 118,75, 3. fleischige 8700 bis 9000, pro Pfund 118, gering entwickelte 8200—8500, pro Pfund 118,00, 5. Sauen u. Eber 8000 bis 9000, pro Pfund 118,50. Ausnahmepreise über Notig. Tendenz des Marktes: Alles gut.

Jedes Quantum **Apfel und Pflaumen, grüne harte Reineclauden** kauft **Jäpel, Wilsdruff.**
Neuer Kungenwagen, 30 für Traktkraft, gestrichen, **verkauft** meistbietend **Arth. Döhner Schmiedemstr. Wilsdruff, Bahnhofstraße.**

Sehen Sie
Ihren Bedarf in Drucksachen nach und decken Sie sich bereit mit solchen, bevor die Papierpreise noch höher steigen. Die Buchdruckerei dieses Blattes liefert jede Art Drucksachen in geschmackvoller und sauberer Ausführung in schwarz und farbig.

Ein junger Mann mit guter Handschrift für Kontor für sofort oder später **gesucht.**
Landwirtschaftsbank Wilsdruff.

Junges Mädchen 19 Jahre alt sucht Stellung als **Wirtschafterin- od. Stubenmädchen** mögl. auf größeres Gut. Im Nähen etwas bewandert. Ang. unter **4483** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Anzeigen
Jeder Art finden im „**Weißner Tageblatt**“ (Anzeigebogen) und seinen Nebenausgaben **Cooswiger Anzeiger** und **Anzeiger für Weinböhlen** weitestgehende **Verbreitung!**
Unverbindl. Kostenanschläge bereitwilligst